

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 68.

Freitag, 22. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Dauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die mit Rücksicht auf die Vorschrift in § 19 Absatz 2 und 3 des Gesetzes über die Kriegskriegsleistungen vom 18. Juni 1873 — Reichsgesetzblatt Seite 129 — im Falle der Anschreibung von Landlieferungen für deren Vergütung auf die Zeit bis zum 1. April 1908 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten zehn Friedensjahre im Hauptmarktorte Großenhain betragen:

9 M. 58 Pfg. für 50 Kilo Weizen,
10 M. 48 Pfg. für 50 Kilo Weizenmehl,
8 M. 54 Pfg. für 50 Kilo Roggen,
9 M. 42 Pfg. für 50 Kilo Roggenmehl,
7 M. 78 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 M. 69 Pfg. für 50 Kilo Heu,
2 M. 23 Pfg. für 50 Kilo Stroh.

Großenhain, am 20. März 1907.

97a D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Hermann Müller, früher in Riesa, jetzt in Köhlschroda, Inhabers der Firma Hermann Müller in Riesa, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 22. März 1907.

K 7/06. Königl. Amtsgericht.

Für die städtischen Anstalten werden 20 660 Zentner böhmische Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 50 Zentner Bricketts gebraucht. Nähere Auskunft wird in der Ratstanzlei — Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Angebote mit Angabe des Gewinnungsortes werden bis 26. März 1907 erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. März 1907.

Eisverkauf betreffend.

Wir suchen einen Unternehmer, der den Vertrieb des auf dem städtischen Schlachthof erzeugten Eises für eigene Rechnung unternimmt.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Meldungen werden baldigt erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. März 1907.

Aufnahme schulpflichtig gewordener Kinder.

Montag, d. 25. März, vormittags 10 Uhr werden in der Mädchenschule (Albertplatz) die zur einfachen und mittleren Bürgerschule angemeldeten Mädchen, sowie die zur höheren Bürgerschule angemeldeten Knaben und Mädchen in die Schule aufgenommen.

Riesa, den 22. März 1907.

Die Direktion der Mädchenschulen.

Vertilches und Sächsisches.

vom 22. März 1907.

Hoher Besuch kehrte gestern abend auf hiesigem Bahnhof ein. Dem Schnellzuge, der 8,21 Uhr von Dresden hier eintrifft, entstieg die beiden ältesten Prinzen-Söhne Sr. Majestät des Königs, welche ihrem erlauchten Vater bis hierher entgegengefahren waren, um ihn nach Rückkehr von der dreiwöchigen Reise nach Portugal und Spanien zu begrüßen. Die hohen Gäste verweilten bis nach 9 Uhr hier und bestiegen dann den von Leipzig kommenden, hier ausnahmsweise haltenden fahrplanmäßigen Schnellzug, mit dem ihr königlicher Vater sich nach Dresden zurückbegab. Die Ankunft in Dresden erfolgte fahrplanmäßig 9,55 Uhr.

In der Turnhalle der Knabenschule fand heute vormittag unter starker Beteiligung der Bürgerschaft die feierliche Entlassung der Konfirmanden statt. Nach dem einleitenden Gesänge: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, wobei zum ersten Male das von gütiger Hand der Schule geschenkte Harmonium begleitet, ergriff Herr Schuldirektor Diegel das Wort zu seiner ersten, eindringlich mahnenden und liebevoll die Herzen packenden Abschiedsrede. Er wies, indem er an das Gleichnis „vom unfruchtbaren Feigenbaume“ (Lukas 13, 6-9) anknüpfte, die ins Leben hinaustretenden Schüler hin 1. auf die Gnadenzeit, die ihnen Gott verleihe hat, 2. auf die Freundschaft, die jetzt und in Zukunft von ihnen erwartet werden, und 3. auf die schlimmen Folgen etwaiger Unfruchtbarkeit. — Mit dem Gesänge der zurückbleibenden Schüler an ihre scheidenden Kameraden: „So ziehet hin“ und einem ergreifenden Gebet schloß die Schlichte, aber stimmungsvolle Abschiedsfeier.

Das Hochwasser der Elbe mußte in der vergangenen Nacht und den heutigen Tag über noch fortgesetzt, wenn auch gleichmäßig langsam, bis heute mittag wachsenden der diesmalige Höchststand mit reichlich 3 Meter über Normalnull erreicht war. Der Kai, den

man gestern nachmittags geräumt hatte, wurde also um ca. 30 cm überflutet, da bei 270 cm über Null das Wasser auf den Kai tritt. Die Kräne, die sich sonst dort befinden, wurden nach der Hafendamm bis an die Brücke auf der Riesauer Straße am Eisenwerk gebracht, wo sie vorm Hochwasser geschützt sind. Die Wiesen am Gröbäer Hafen waren heute früh völlig überschwemmt. Sie bilden einen großen weiten See, aus dem nach der Kirchstraße zu nur die Spitzen der Bäume und Sträucher herausragen und in der Mitte der Hafendamm als grauer schmaler Streifen zu sehen ist. Natürlich lief dort das Wasser verengt auch in die Keller. Von früh bis mittag war das Wasser nur um wenige Zentimeter gestiegen. Vom Oberlauf wurde heute Fall gemeldet, allerdings ganz geringer, jedoch hier zunächst von einem Rückgang noch nichts zu spüren war. Da die Wetterlage übrigens Regen verspricht, wird dieser kleine Fall wahrscheinlich bald wieder durch Regen ausgeglichen, so daß das Hochwasser auf dem jetzigen Stande immerhin einige Zeit stehen bleiben dürfte.

Die Personenschiffahrt wird trotz des Hochwassers und wütenden Weststurmes aufrecht zu erhalten versucht. Verzögerungen und Unregelmäßigkeiten im Schiffsverkehr sind allerdings unter den obwaltenden Umständen unausbleiblich. J. D. mußte heute vormittag die Fahrt nach Mühlberg ausfallen, weil das Schiff auf seiner Fahrt von Mühlberg nach Riesa infolge des heftigen Sturmes bei Kreinitz an Land verdrückt und aufgefahren war. Die Schiffe können auch bis auf weiteres an den Stationen Wohlitz und Köhritz nicht anlegen.

Die Natur ist aufgeregt, Winter und Frühling streiten sich um die Herrschaft und die bedauernden Werten Tritten sind die Menschen, die genötigt sind, sich auf die Straße oder ins Freie zu wagen. Kalter Weststurm segte heute einher und erschwerte das Fortkommen ungemein. Nebenbei regnete es dazu ein wenig und so wurde ein Wetter fertig, das man sich im November gefallen läßt, das aber in die jetzige Kalenderzeit

gar nicht passen will. Und das war der erste Frühlingstag 1907!

In Bergners Konzerthaus tritt morgen und die folgenden Tage das beliebte gewordene Uebeltrio und die Duettisten mit einem gänzlich neuen Programm auf. Wiener Praterleben wird sich in den gastlichen Räumen entfalten, wozu das treffliche Trio das Beste beitragen wird. (Siehe Inserat.)

Kinomatographische Vorführungen sind jetzt sehr in Aufnahme gekommen, auch in unserer Stadt wird man am Sonnabend und Sonntag wieder Gelegenheit haben, solchen beizuwohnen zu können. Ein Berliner Kinomatographen-Theater-Ensemble gibt an diesen Tagen im „Gesellschaftshaus“ Vorstellungen und es sei bezüglich des Näheren hierüber auf den Inseratenteil dieser Nummer verwiesen. Das uns vorliegende Programm ist äußerst reichhaltig. Das Haupt- und Schlusstück ist eine annähernd 30 Minuten währende Vorführung: Die Bankräuber von New-York.

Daß es Frühling wird, merkt man nicht nur in der Natur, wo die Vögel sich leise und vorsichtig hervorzugehen, wo die Triebe der Bäume und Sträucher darauf warten, vom Junker Lenz gerufen zu werden, sondern man merkt auch — in den Auslagenfenstern der Geschäfte unserer Stadt. Hier wird dem Bedürfnis nach Frühjahrsgarderobe für die Herren der Schöpfung durch verlockende Ausstellungen und Anpreisungen entsprochen, dort halten reizend aufgedaute Blusen, Kleider, Umhänger und Jacketts für das Frühjahr das Auge der Beschauerin sehnstüchtig gefangen, an anderer Stelle fesseln geschmackvolle Hüte und deren Begleitartikel die Damen, oder die Auslagen, wo frühzeitig erstandene liebevolle Kinder aus dem Reich der Flora freundlich an den wiedererwachten Lenz gemahnen, sehen die Blide auf sich. Wenn der Frühling naht, dann puzen sich aber auch noch andere Geschäftsläden mit verlockenden Sachen aus, und wenn sie auch das ganze Jahr nicht vernachlässigt werden, so ist der Andrang zu der Zeit, da mit dem Frühling das Osterfest in Sicht ist,

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsteilen

vorteilhafteste beste Verbreitung.